



Ausbildung – Primarstufe

PS

Natur, Mensch, Gesellschaft

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Natur, Mensch, Gesellschaft

Ein spannendes und anspruchsvolles Fach

Wie viel Essen ist genug? Ist Wasser kostbar? Wie wird Schall zu Lärm? Was macht das Velo so schnell? Ist Heimat da, wo ich wohne? Wie klein ist die Schweiz? Wie echt sind Dinosaurier wirklich? Gehören Wölfe in unsere Wälder? Was heisst gerecht? Was tun Menschen, damit sie ihre Toten nicht vergessen? Die Besonderheit, aber auch das Faszinierende des Primarschulfachs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) liegt in der Vielfalt seiner Fragestellungen, Perspektiven und Bezugsdisziplinen: So fließen u. a. historische, geografische, soziale, ethische, religionskundliche, biologische, physikalische, chemische, technische und wirtschaftliche Wissensbestände in die Beantwortung obenstehender Fragen ein. Diese Vielfalt macht Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) zu einem ausserordentlich spannenden und anspruchsvollen Fach.

Welterschliessung als Bildungsanspruch

Die Welt ist vielfältig, spannend, fragwürdig, komplex und mitunter auch widersprüchlich. Im Fach NMG stellen sich Primarlehrpersonen einer der grundlegendsten und spannendsten Bildungsaufgaben überhaupt: Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Welterschliessung, indem diese lernen, die Vielfalt wahrzunehmen und sich darin zu orientieren, um schliesslich verantwortungsbewusst handeln zu können. Dementsprechend beruht der NMG-Unterricht auf einem vielfältigen Lernangebot, welches eine Auseinandersetzung mit natürlichen Erscheinungen, mit unterschiedlichen Lebensweisen und mit kulturellen und gesellschaftlichen Errungenschaften beinhaltet. Die Orientierung des Unterrichts an Fragestellungen und der damit verbundene Anspruch, Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, bilden den Kern eines guten NMG-Unterrichts.

Der Aufbau von belastbarem Wissen und nutzbarem Können ist dabei immer an der verantwortungsvollen Teilhabe und Mitgestaltung in unserer Gesellschaft auszurichten.



Die wechselseitige Ausrichtung der Kind- und Sachorientierung

Lehrpersonen gestalten NMG-Unterricht im Spannungsfeld zwischen der Kind- und Sachorientierung. Die Schülerinnen und Schüler kommen mit vielfältigen Erfahrungen, sich entwickelnden Interessen und eigenen Fragen in den Unterricht. Dieses Vorwissen gilt es, im NMG-Unterricht aufzunehmen und zu vertiefen. NMG-Unterricht knüpft also an die Lebenswelt der Kinder an, animiert jedoch auch, ins Unbekannte und Fragwürdige vorzustossen. Lehrpersonen arrangieren zu diesem Zweck Lernangebote, welche zu neuen Sichtweisen herausfordern und das Erkennen von neuen Zusammenhängen begünstigen. Die Sachorientierung im NMG-Unterricht basiert einerseits auf dem inhaltlichen und methodischen Wissen aus den Bezugsdisziplinen und leitet sich andererseits aus den curricularen Vorgaben des Lehrplans 21* ab. Diese wechselseitige Ausrichtung der Kind- und Sachorientierung ermöglicht die Anschlussfähigkeit für zukünftiges Lernen.

Lernverständnis und Rolle der Lehrperson

Im NMG-Unterricht verstehen wir Unterricht als gemeinsame Auseinandersetzung mit herausfordernden Fragen. Die Lehrperson regt die Schülerinnen und Schüler an, sich eigenaktiv und kooperativ an der Beantwortung dieser Fragen zu beteiligen. Durch die gemeinsame Suche nach Antworten werden Lehrperson und Klasse zu einer Lerngemeinschaft. Die Lehrperson erkennt dabei die Interessen und Stärken der einzelnen Kinder, gibt diesen Raum und lässt so die Lerngemeinschaft voneinander profitieren. Dadurch kommt der Lehrperson im NMG-Unterricht eine entscheidende Rolle zu. Durch die Bereitstellung der Lerngelegenheiten und die adaptive Begleitung der Lernprozesse nimmt die Lehrperson entscheidenden Einfluss auf die Unterrichtsqualität. In der Unterrichtsgestaltung ermöglicht die Lehrperson verschiedene Zugangsweisen, wie das spielerische, entdeckende, forschende, handlungsorientierte, problembasierte oder angeleitete Lernen. Dabei bezieht die Lehrperson auch ausserschulische Lernorte in den NMG-Unterricht mit ein und pflegt dadurch Kontakte zu regionalen Expertinnen und Experten. Die Lehrperson aktualisiert und erweitert ihr eigenes Sachwissen selbstständig, um in der Unterrichtsgestaltung kompetent und flexibel Lernprozesse unterstützen zu können.

* Der Lehrplan 21 legt die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule fest und ist ein Planungsinstrument für Lehrpersonen, Schulen und Bildungsbehörden.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen in der fachdidaktischen Ausbildung einen inhaltlich und methodisch anspruchsvollen und bildungsrelevanten Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft vorzubereiten, durchzuführen und zu analysieren. Um dabei dem Bildungsanspruch, der wechselseitigen Ausrichtung Kind/Sache und dem Lernverständnis des Fachs gerecht zu werden, müssen die Studierenden in der Lage sein,

- ▶ von den Erfahrungen, den Interessen und den Fragen der Kinder als Grundlage für weiterführendes fachliches Lernen auszugehen,
- ▶ herausfordernde, relevante Fragestellungen zu formulieren und die entsprechenden perspektivischen und perspektivenübergreifenden Wissensbestände zu erarbeiten,
- ▶ Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Fachs einzuführen und aufzubauen,
- ▶ vielfältige und anregende Lernumgebungen, Lernorte und Lehrmittel für die thematische Auseinandersetzung zu kennen und nutzen zu können,
- ▶ mit Bezug zum LUKAS-Modell (LUzerner Modell zur Entwicklung Kompetenzfördernder AufgabenSets) kompetenzorientierte Aufgabensets planen zu können,
- ▶ Strategien zur Unterstützung, Begleitung und Beurteilung von Lernprozessen fachlich adäquat einzusetzen,
- ▶ sich anhand exemplarischer Beispiele in die aktuelle fachdidaktische Forschung zu vertiefen, um selbst eine evidenzbasierte, forschende Haltung im Unterricht einnehmen zu können,
- ▶ (digitale) Medien sowohl als Themenfeld zu verstehen als auch als Werkzeuge reflektiert zu nutzen.

Kompetenzaufbau

Fraglichkeit der Welt und integrative Zugangsweise

Die Studierenden setzen sich mit der eigenen Lernbiografie auseinander und erweitern ihre Unterrichtsbilder des Sachunterrichts durch aktuelle Konzepte und in Auseinandersetzung mit dem Lehrplan. Sie lernen das Potenzial eines auf Fraglichkeit und Vielperspektivität ausgerichteten NMG-Unterrichts kennen, integrieren dabei das Philosophieren mit Kindern als zentrales methodisch-didaktisches Element und erweitern ihre Vorstellungen in Richtung eines integrativen Sachunterrichts.

Perspektivische Welterschließung

In den beiden Teilmodulen der perspektivischen Welterschließung nehmen die Studierenden jeweils zwei ausgewählte Bereiche perspektivisch in den Blick: Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) und Wirtschaft - Arbeit - Haushalt (WAH) sowie Natur und Technik (NT) und Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG). Sie erarbeiten deren spezifisches Potenzial für einen kompetenzori-

entierten NMG-Unterricht auf der Grundlage ausgewählter fachlicher und fachdidaktischer Konzepte sowie der entsprechenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen. Miteinbezogen werden dabei die didaktischen Chancen und Möglichkeiten von auserschulischen Lernorten.

Perspektivenübergreifenden Unterricht planen

Die Studierenden erarbeiten eine Grobplanung für eine mehrwöchige Unterrichtseinheit in Natur, Mensch, Gesellschaft. Ausgehend von einem Auftrag der Praxislehrperson planen die Studierenden einen Unterricht, bei dem diverse Ansprüche (Kind-, Sach- und Gesellschaftsorientierung, Lehrplanbezug, Kompetenzorientierung, Mehrperspektivität, Fraglichkeit, Aufgabenfunktionen, Beurteilung, etc.) Berücksichtigung finden. Im Rahmen von fachspezifisch-pädagogischen Coachings (FPC) werden die Studierenden von den Dozierenden beraten, um ihre Planung optimieren zu können.

Perspektivenübergreifende Lernumgebungen entwickeln

Die Studierenden entwickeln eine perspektivenübergreifende Lernumgebung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der kompetenzorientierten Begleitung und Beurteilung des NMG-Unterrichts. Zusätzlich vertiefen sich die Studierenden in spezifischen Themenbereichen (langfristige Unterrichtsplanung, Spielorientierung, kompetenzorientierte Beurteilung, Aufgabenfunktionen, Dokumentar- und Sachfilm etc.) und wenden dieses Wissen in der Konzeption ihrer Lernumgebung an. Der Leistungsnachweis in diesem Teilmodul gilt als integrierter Bachelorabschluss.

Partizipatives Lernen mit Medien im NMG-Unterricht

Im Modul «Partizipatives Lernen mit Medien im NMG-Unterricht» wird am Beispiel eines partizipativen Videoprojekts verdeutlicht, wie Medien im Fach NMG aus der Perspektive der Sachunterrichtsdidaktik, der Mediendidaktik und der Medienbildung eingesetzt werden können. Das Modul wird von den Fächern Medien und Informatik (MI) und Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) gemeinsam verantwortet. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen ein Videoprojekt zu einem für die Sachunterrichtsdidaktik relevanten Thema. Die Erfahrungen aus der Projektarbeit werden in ein Konzept für die Primarschule überführt und mit theoretischen Bezügen des Faches Natur, Mensch, Gesellschaft sowie der Medienbildung gestützt. Der Bachelorabschluss in Medien und Informatik ist integraler Bestandteil des Moduls.

Modulübersicht Natur, Mensch, Gesellschaft

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Titel	CP
1	1. Semester	NM01.01-PS	Fraglichkeit der Welt und integrative Zugangsweise	1
	2. Semester	NM01.02-PS	Perspektivische Welterschliessung: ERG und WAH	3
2	3. Semester	NM01.03-PS	Perspektivenübergreifenden Unterricht planen	2
	4. Semester	NM01.04-PS	Perspektivische Welterschliessung: NT und RZG	3
3	5. Semester	NM01.05-PS (NM01.BP-PS)	Perspektivenübergreifende Lernumgebungen entwickeln (mit integriertem Bachelorabschluss)	3
	6. Semester	SY01.03-PS	Partizipatives Lernen mit Medien im NMG-Unterricht	1

Spezialisierungen

Die frei wählbaren Spezialisierungsstudien erlauben, eigene Schwerpunkte zu setzen und ermöglichen es angehenden Lehrkräften, ein persönliches Kompetenzprofil zu entwickeln. Die Studierenden wählen aus einem Angebot von ca. 15 bis 20 Themenbereichen aus und setzen somit einen individuellen Schwerpunkt.

PLU.SP28.GM - Natur und Umweltbildung

PLU.SP36.GM - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

www.phlu.ch/primarstufe

Natur, Mensch, Gesellschaft

Yves Karrer

Fachkoordinator Natur, Mensch, Gesellschaft

yves.karrer@phlu.ch

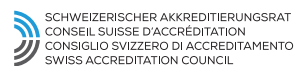
T +41 (0)41 203 03 13

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Ausbildung

Pfistergasse 20 · 6003 Luzern

ps@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024